

MARIENBAD :: coming soon

Eine audiovisuelle Installation nach einem Cineróman von Alain Robbe-Grillet mit Texten von Ulrich Woelk

Eine Produktion von **mikeska:plus:blendwerk**
in Koproduktion mit **Theaterhaus Gessnerallee Zürich**

Musik, Abspann. Eine Filmvorführung geht ihrem Ende entgegen. Das Publikum gelangt aus dem Vorführsaal in ein Kinofoyer. Hier wurde offenbar schon lange kein Ticket mehr verkauft. Will man den Plakaten an den Wänden Glauben schenken, lief zuletzt der Film "Letztes Jahr in Marienbad" von Alain Resnais und Alain Robbe-Grillet. Wie von selbst startet der Film erneut, generiert eine sich wiederholende Zeitschleife, ein Raum-Zeit-Labyrinth, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ihre Bedeutung verloren haben und das seine Gefangenen, beim Versuch es zu verlassen, nur noch tiefer in sein Inneres hineinführt. In dieser Welt zwischen Kino und Wirklichkeit versuchen eine Frau und zwei Männer die Puzzle-Steine ihrer gemeinsamen Geschichte neu zu ordnen. Was ist wirklich geschehen? Ist überhaupt etwas geschehen? Oder geschieht alles nur im Moment der Erinnerung? Welche Spuren hinterliess die Geschichte? Aus welchen Zeichen lässt sich Zukunft deuten? Vor den Augen und Ohren des Publikums entfaltet sich ein komplexes Ursache-Wirkungs-Rätsel.

Indem die Zuschauer, wie schon in den beiden letzten mikeska:plus:blendwerk – Produktionen, «GHOSTS :: who's watching you?» (2007) und «DER PLANET» (2008), individuell mit Kopfhörern ausgestattet werden, bietet «MARIENBAD :: coming soon» nun erstmals das kollektive Erlebnis mit anderen Zuschauern und zugleich die subjektive Perspektive eines jeden Einzelnen: den Film im Kopf, den jeder Zuschauer für sich imaginiert.

mikeska:plus:blendwerk arbeiten mit Raumsystemen balancierend auf der Grenze zwischen Hyperrealismus und extremer Künstlichkeit, unterstützt durch den subtilen Einsatz von Licht und Sound. mikeska:plus:blendwerk sind Bernhard Mikeska (Regie) und Dominic Huber (Raum). Bernhard Mikeska entwickelt (nach der Promotion in theoretischer Physik über Komplexe Systeme) als freischaffender Regisseur Theaterabende, die Sehgewohnheiten, Haltungen und Verhältnisse zwischen Beobachtern und Spielern überprüfen und neu justieren. Dominic Huber realisiert (nach dem Studium der Architektur) als Bühnenbildner Projekte und Installationen u.a. in Zürich und München. Das eingespielte Team arbeitet regelmässig mit blendwerk Mitgründerin Christa Wenger (Licht & Video) und Zürcher Schauspielern zusammen. Nach «Falls City :: Die Geschichte des Brandon Teena» (2005) war besonders «Rashomon :: TRUTH LIES NEXT DOOR» (2006) äusserst erfolgreich und wurde zu Gastspielen u.a. nach Teheran sowie zum Festival «Impulse» eingeladen. Im Februar 2008 wurde der Schauspieler Sascha Gersak (Tajomaru) als "Bester Schauspieler des 26th Fadjr International Theater Festival" ausgezeichnet.

Mit Andrea Schmid, Sascha Geršak, Wowo Habdank **Regie** Bernhard Mikeska **Raum** Dominic Huber
Kostüme NN **Text** Ulrich Woelk **Dramaturgie** Andreas Regelsberger **Licht** Christa Wenger
Sounddesign Knut Jensen **Produktion** mikeska:plus:blendwerk **Koproduktion** Theaterhaus
Gessnerallee **Gefördert durch** Präsidialdepartement der Stadt Zürich, Fachstelle Kultur Kanton Zürich

Voraufführung am 21. April 2009

Premiere am 22. April 2009

Vorstellungen 24. / 25. / 27. / 30. April 2009 sowie am 02. Mai 2009

Theaterhaus Gessnerallee Zürich

www.gessnerallee.ch

www.bernhardmikeska.de

www.blendwerk.ch